

**Niederschrift**  
**öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Dümmer**

(vorbehaltlich der Genehmigung, Ergänzung bzw. Korrektur in der nächsten Sitzung)

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 12.04.2016
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:45 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Dümmer, Europahaus

---

Anwesend sind:

**Bürgermeister**

Frau Anke Gräber

**Gemeindevertreter**

Frau Heidi Berndt

Herr Wolfgang Berndt

Herr Nico Dankert

Herr Ralf Kaap

Herr Perry Kirschner

Frau Sabine Löwisch

Herr Manfred Richter

Herr Hans-Markus Riecken

Frau Janett Rieß

Herr Karl- Heinz Simann

**Verwaltung**

Herr Sven Borgwardt

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung / Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 23.02.2016
- 4 Protokollkontrolle
- 5 Einwohnerfragestunde gemäß § 17 Abs. 1 KV M-V
- 6 Information zur Mitgliedschaft im Anteilseignerverband der WEMAG
- 7 Stand Europahaus
- 8 Benutzungs- und Gebührensatzung Kindertagesstätte Dümmer  
Vorlage: 2016/DÜM/376
- 9 Beschluss der Haushaltssatzung 2016  
Vorlage: 2016/DÜM/375
- 10 Informationen der Bürgermeisterin

**Protokoll:**

Öffentlicher Teil

zu 1

**Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Bürgermeisterin, Frau Gräber, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt mit 10 von 11 anwesenden Gemeindevertretern die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Kaap nimmt ab dem Tagesordnungspunkt 5 an der Sitzung teil.  
Die Gemeindevertretung ist ab diesem Zeitpunkt vollzählig.

zu 2

**Genehmigung der Tagesordnung / Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Es werden keine Änderungsanträge gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

zu 3

**Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 23.02.2016**

Folgende Punkte sollten in der Sitzungsniederschrift korrigiert werden:

- **zu TOP 8 – Information Kita**

*Die Bürgermeisterin hätte sich gewünscht, dass Herr **Stuth** persönlich anwesend gewesen wäre.*

- **zu TOP 7 – Information der Bürgermeisterin**

*Weiterhin soll die Wegebaulast zum Grundstück des Flurstück 1 **Dümmer** Stück Hof 149/1 Schierle/ Jarchow geklärt werden, da ohne Zufahrt zum Grundstück keine Baugenehmigung erteilt wird.*

zu 4

**Protokollkontrolle**

Zu diesem Punkt gibt es keine Wortmeldungen. Alle Punkte wurden abgearbeitet.

zu 5

**Einwohnerfragestunde gemäß § 17 Abs. 1 KV M-V**

*Herr Kaap nimmt ab diesem Tagesordnungspunkt an der Sitzung teil.*

Herr Schierlow und Herr Dr. Thieß erkundigen sich zum Thema Windkraft.

Ihrer Meinung nach können die Einwohner mit den Informationen der öffentlichen Hand nicht viel anfangen. Aus diesem Grund sollte die Gemeinde eine Einwohnerversammlung einberufen, damit die Einwohner nochmals wachgerüttelt werden. Teilweise besteht auch der Verdacht, dass Einwohner von diesem ganzen Thema noch überhaupt keine Ahnung haben.

Der Gemeindevertretung ist dieser Umstand bereits bekannt. Das Problem bei der Einberufung einer Einwohnerversammlung besteht darin, dass es dafür keinen qualifizierten und kompetenten Redner gibt, der den Einwohnern das ganze Thema näher bringen und die Fragen beantworten kann. Bei früheren Sitzungen haben Mitarbeiter vom Regionalen Planungsverband teilgenommen. Doch jetzt ist es fast unmöglich einen Mitarbeiter von dort für eine Versammlung zu bekommen.

Die Gemeinde wird im kommenden Amtsblatt einen Artikel mit den aktuellsten Informationen zu diesem Thema veröffentlichen.

Eventuell besteht bei Nachfrage auch die Möglichkeit jemanden vom „Freien Horizont“ oder Herrn Schmude vom Amt für Raumordnung zu bekommen.

Ein Einwohner erkundigt sich zum Thema – Bauen im Gemeindegebiet.  
Gibt es diesbezüglich schon neue Erkenntnisse?

Frau Gräber informiert, dass das neue Baugebiet zwar bereits beschlossen wurde, es aber noch Unstimmigkeiten mit der Raumordnungsbehörde gibt.

Ein Einwohner erkundigt sich, ob nicht die Möglichkeit der Einrichtung eines Heimatmuseums besteht.

Die Gemeindevertretung findet die Idee eines Heimatmuseums gut, ein Problem bezüglich Räumlichkeiten wäre auch nicht vorhanden. Es stellt sich eher die Frage, wer dieses Museum herrichten und unterhalten will.

zu 6

#### **Information zur Mitgliedschaft im Anteilseignerverband der WEMAG**

Herr Borgwardt informiert die Anwesenden zum Schreiben des Anteilseignerverbandes. Dieser gibt der Gemeindevertretung die Möglichkeit, bis zum Jahresende wieder in den Verband mit einzusteigen.

Entsprechende Zahlen liegen noch nicht vor, aufgrund der Gewinne, die in den letzten Jahren eingemacht wurden, ist Herr Borgwardt der Meinung, dass sich die Gemeinde mit diesem Thema nochmals ausführlich auseinandersetzen sollte.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 7 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen, dieses Thema nochmals auf einer der kommenden Gemeindevertretersitzungen zu besprechen. Hierzu sollte auch ein Gast geladen werden, der den Gemeindevertretern das ganze Thema erläutern kann.

zu 7

#### **Stand Europahaus**

- Die Lieferung der Tore wird wahrscheinlich noch ca. 3 Wochen dauern.
- Zur Zeit sind 2 Wanderburschen vor Ort
- Die Akustikdecke im Saal wurde fertig gestellt. Mit dem Ergebnis des Umbaus sind alle sehr zufrieden.  
Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 7.100,- Euro, netto. Dieses Angebot war von den eingeholten Angeboten auch das günstigste.  
Alle anderen Angebote waren bei ca. 10.000,- Euro angesiedelt.

Von Seiten der Gemeindevertretung wird angefragt, ob noch weitere Arbeiten im Europahaus anstehen.

Frau Gräber informiert, dass bis auf die Tore keine weiteren Dinge mehr anliegen. Eventuell müssten noch zusätzliche Tische für den Saal dazu gekauft werden, da nur 20 Tische vorhanden sind. Bei einer größeren Feier mit Buffetaufbau würden die Tische nicht ausreichen.

Arbeiten sind ansonsten nur noch im Bereich der Wanderburschen vorhanden.

zu 8

#### **Benutzungs- und Gebührensatzung Kindertagesstätte Dümmer**

##### **Vorlage: 2016/DÜM/376**

*Die vorliegende Satzung wurde im Hauptausschuss ausführlich beraten, dort haben sich keinerlei Änderungen ergeben.*

*Die Änderung der Satzung ergibt sich daraus, dass die essenstechnische Versorgung abgegeben wurde. Diese erfolgt nun über die Firma Ossenkopp. Die Abrechnung der Gelder erfolgt über die Firma UWM.*

*Frau Berndt erkundigt sich, warum die Abrechnung über die Firma UWM erfolgt. Besteht nicht die Möglichkeit dies auch über den Ossenkopp laufen zu lassen?*

*Lt. Frau Gräber ist dies nicht möglich. In dieser Sache muss man auch mit der Zeit gehen. Bei der Firma UWM besteht die Möglichkeit die tägliche Versorgung der Kinder sowohl telefonisch als auch elektronisch abzumelden.*

#### **Sach- und Rechtslage:**

Die Gemeinde Dümmer hat im November 2015 einen Grundsatzbeschluss zur Fremdvergabe der Essensversorgung in der Kindertagesstätte gefasst. Durch diese Beschlussfassung ist eine Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung erforderlich, da die Verpflegungskosten Bestandteil des Elternbeitrages sind. Die Essensversorgung in der Kindertagesstätte übernimmt ab dem 01.04.2016 das Hotel & Restaurant „Hannes Ossenkopp“. Die Abrechnung erfolgt über die Firma UWM Catering Logistik GmbH. Die Satzung wurde überarbeitet und ist in der Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Dümmer beschließt die Änderung der Satzung entsprechend der Sachdarstellung.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Im Jahr 2016 10.500,- €

#### **Bemerkungen**

Die aus verwaltungstechnischen Gründen nicht beigefügten, den Beschluss begründenden Unterlagen sind, nach vorheriger Anmeldung, während der Dienstzeit der Amtsverwaltung bei dem zuständigen Sachbearbeiter einzusehen.

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung des Landes M-V waren keine Mitglieder der Gemeindevertretung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

#### **Abstimmungsergebnis**

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	11
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	11
Davon stimmberechtigt:	11
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Stimmenenthaltungen:	-
Ungültige Stimmen:	-

zu 9

#### **Beschluss der Haushaltssatzung 2016**

##### **Vorlage: 2016/DÜM/375**

*Zu diesem Tagesordnungspunkt als Gast anwesend ist Herr Borgwardt.*

*Herr Borgwardt erläutert den Anwesenden ausführlich die vorliegende Haushaltssatzung und beantwortet die Fragen der Anwesenden.*

*Folgende Punkte wurden insbesondere angesprochen:*

- Die Gemeinde ist eine finanziell gesunde Gemeinde. Der Finanzhaushalt ist ausgeglichen.*
- Lediglich die Liquidität der Gemeinde hat im Vergleich zu den vorherigen Jahren abgenommen.*
- Aufgrund des vorgesehenen Breitbandausbaus ist die Erstellung eines Nachtragshaushaltes sehr wahrscheinlich. Hierfür wurde in dieser*

*Haushaltssatzung ein Ansatz von 1.000,- Euro festgesetzt.*

*In Bezug auf die geplanten Investitionen ist die Gemeinde mit dem vorliegenden Plan nicht einverstanden. Herr Borgwardt erläuterte, dass neben den bekannten Investitionen wie z.B. der Umrüstung auf LED oder dem Neubau eines Bootshauses, durch Frau Froese ein Fördermittelantrag zur Neuverlegung des Straßenbeleuchtungskabels (Walsmühlen, Schossiner Weg) gestellt wurde.*

*Der Gemeinde ist dieser Umstand nicht bekannt. Auch wurde Frau Froese nicht durch die Gemeinde beauftragt einen solchen Antrag zu stellen. Bei einer Begehung mit Sachverständigen vor einiger Zeit wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass eine Neuverlegung von Kabeln nicht notwendig ist.*

*Die Baumaßnahme, Straßenbeleuchtungskabel in Walsmühlen, soll aus diesem Grund heraus genommen werden. Der Fördermittelantrag ist zurück zu ziehen.*

*Die Gemeindevertreter hatten mit der Aufstellung und den genannten Zahlen von Herr Borgwardt Probleme. Um diese in der Zukunft besser nachvollziehen zu können wird Herr Borgwardt gebeten, diese Zahlen für die nächsten Haushalte vereinfacht und mit Grafiken (wie in Wittenförden) vorzustellen.*

### **Sach- und Rechtslage:**

Der Hauptausschuss der Gemeinde hat über den Entwurf des Haushaltsplanes 2016 beraten und empfiehlt der Gemeindevertretung die vorliegende Haushaltssatzung mit ihren Anlagen zu beschließen. Die Pläne und Erläuterungen sind in der Anlage enthalten. Die Haushaltssatzung ist genehmigungsfrei.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung beschließt die Haushaltssatzung 2016 mit ihren Anlagen und der folgenden Änderung im investiven Bereich:

Die Baumaßnahme „Straßenbeleuchtungskabel Walsmühlen“ soll gestrichen werden.

### **Finanzielle Auswirkungen**

gem. Haushaltssatzung

### **Bemerkungen**

Die aus verwaltungstechnischen Gründen nicht beigefügten, den Beschluss begründenden Unterlagen sind, nach vorheriger Anmeldung, während der Dienstzeit der Amtsverwaltung bei dem zuständigen Sachbearbeiter einzusehen.

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung des Landes M-V waren keine Mitglieder der Gemeindevertretung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

### **Abstimmungsergebnis**

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	11
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	11
Davon stimmberechtigt:	11
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	2
Stimmenenthaltungen:	-
Ungültige Stimmen:	-

zu 10

### Informationen der Bürgermeisterin

- Die Badewiese soll ausgebaggert werden. Diesbezüglich wird es in der nächsten Woche einen Termin mit dem Amt geben. Die Kosten hierfür werden sich voraussichtlich auf ca. 500,- bis 600,- Euro belaufen. Ziel ist es, das vorhandene Schilf zu entfernen.

Dieser Verfahrensweise stimmt die Gemeindevertretung einstimmig zu.

- Heute hat die Reinigung der Straßen in Walsmühlen angefangen. Die zwei anderen Ortsteile werden dann in den kommenden Tagen gereinigt.

Herr Dankert erkundigt sich, warum die Straßen überhaupt gereinigt werden. Lt. der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde sind die Anwohner der Straße für die Reinigung selbst verantwortlich. Frau Gräber erläutert hierzu, dass es den Anwohnern aber nicht zuzumuten ist, dass sie sich durch eine solche Reinigung in Gefahr bringen. Frau Rieß fügt hier ergänzend hinzu, dass eine solche Reinigung der Straßen schon seit Jahren einmal im Jahr durchgeführt wird.

- Bezüglich des B-Planes Nr. 5 gab es einen Termin beim Amt für Raumordnung. In einigen Punkten konnte dort aber noch keine Einigung zustande kommen. Sollte dies auch weiterhin der Fall sein, hat die Gemeinde auch kein Problem damit den Rechtsweg einzuschlagen.

Hierzu erkundigt sich Herr Kaap, ob es bezüglich der Problematik – Brandlöschwasser – einen neuen Stand gibt. Dies wird von Frau Gräber verneint.

---

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender

Schriftführer